

Im EINKLANG mit der NATUR

DIE KUNST UND VISION VON ANDREA DONNER

DAVOOD KHAZAIE

Literatur-Kunstkritiker und internationaler Kurator

Andrea Donners Leben und Werk repräsentieren eine tiefe Verbindung zu Kunst, Natur und einer Philosophie, die Unvollkommenheit und Wachstum umarmt. Geboren an Silvester 1966 in dem kleinen Schweizer Ort Lachen, prägte die natürliche Schönheit des Zürichsees ihre Kreativität. Ihr Weg von einem neugierigen Kind zu einer vielseitigen Künstlerin und Pädagogin spiegelt ihr Engagement für Materialien, die Natur und die spirituellen Aspekte des Lebens wider.

In einem engen Familienverbund aufgewachsen, wurde Donner stark von ihrem Vater, einem Maschineningenieur, beeinflusst, der ihr die Freiheit gab, die Familienwerkstatt zu erkunden. Diese frühe Auseinandersetzung weckte ihre lebenslange Faszination für das Schaffen und Arbeiten mit Materialien. Ihre Kindheit

verbrachte sie viel im Freien, was ihre Liebe zur Natur förderte und später in der Verwendung natürlicher Materialien in ihrer Kunst Ausdruck fand.

Ihre Ausbildung schuf den Rahmen, in dem sie ihre künstlerischen Interessen entfalten konnte. Sie erinnert sich gerne daran, wie sie in der Schule Gedichte interpretierte, eine imaginative Tätigkeit, die ihre Kreativität anregte. Obwohl sie keine formale Kunstausbildung verfolgte, entwickelte sie ihre Fähigkeiten unabhängig weiter und experimentierte mit verschiedenen Materialien wie Stoffen und natürlichen Pigmenten. Die Werkstatt ihres Vaters wurde ein Rückzugsort, an dem sie die taktile Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien vertiefte, ein zentraler Aspekt ihrer künstlerischen Philosophie.

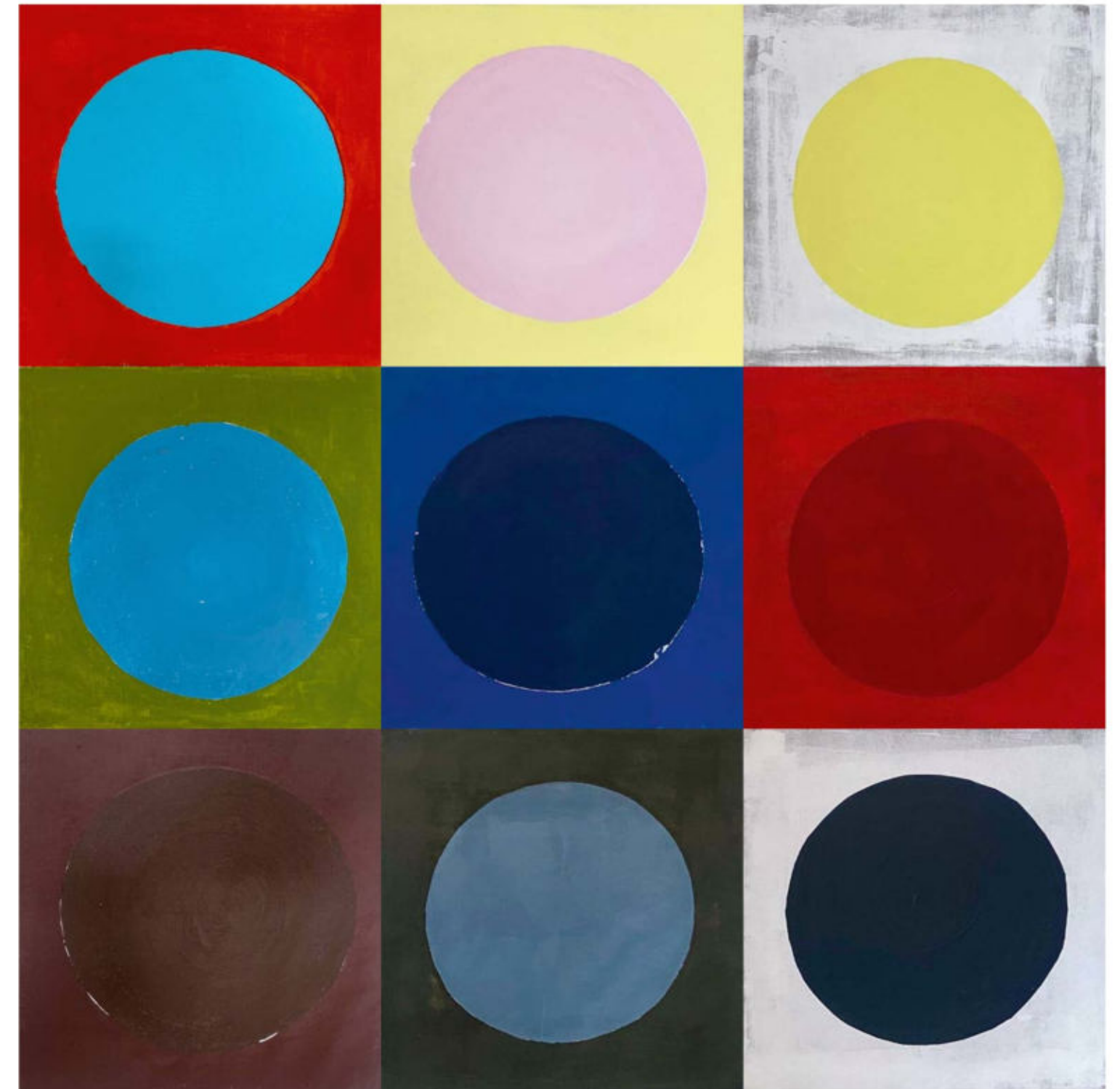
Donner konzentriert sich in ihrer Kunst eher auf den Prozess als auf das Endprodukt und betont eine tiefe Auseinandersetzung mit den Materialien. Ihre Arbeit mit Stoffen, insbesondere recyceltem Leinen, reflektiert diese Philosophie. Sie betrachtet Stoff als lebendiges Wesen und sieht seine Unvollkommenheiten als integralen Bestandteil seiner Schönheit. Dieser Ansatz wurzelt im japanischen Konzept des Wabi-Sabi, das Schönheit in der Unvollkommenheit und Vergänglichkeit findet. Donner experimentiert auch mit natürlichen Pigmenten, die sie aus ihrem Garten bezieht, was ihren künstlerischen Prozess mit ihrem Engagement für Nachhaltigkeit und Respekt vor der Natur verbindet.

Die Imkerei ist ein bedeutender Aspekt von Andrea Donners Leben und Kunst. Was als einfache Neugier begann, entwickelte sich zu einer tiefen spirituellen Praxis. Donner betrachtet den Bienenstock als Mikrokosmos der natürlichen Welt, der Gleichgewicht und Vernetzung symbolisiert. Die Bienen inspirieren ihre künstlerische Arbeit, insbesondere in ihrem Verständnis von Mustern, Rhythmen und der natürlichen Ordnung.

Als Lehrerin bringt Andrea ihre künstlerische Philosophie in den Unterricht ein, indem sie praktische Erfahrungen betont. Sie unterrichtet Hauswirtschaft, Ernährung und Textiles Gestalten und ermutigt ihre Schüler, eine Verbindung zu den Materialien herzustellen und ihre Kreativität zu erkunden. Für Donner ist es wichtig, dass Kinder mit ihren Händen arbeiten, um die Welt intensiver zu erfahren. Ihr Unterricht basiert auf Werten wie Freiheit, Kreativität und Respekt vor der Natur und zielt darauf ab, Neugier und Staunen in ihren Schülern zu wecken. Andrea Donner betrachtet ihr Leben und ihre Arbeit als eine ständige Reise des Lernens und Wachstums. Sie bleibt offen für neue Erfahrungen und Ideen, was sowohl ihre Kunst als auch ihren Unterricht beeinflusst. Ihre künstlerischen Bestrebungen drehen sich nicht um Ruhm, sondern um den Wunsch, ihre innere Welt zu erforschen und durch ihre Arbeit



Die Kunst von Andrea Donner hat internationale Anerkennung gefunden, mit Ausstellungen, die von Pashmin Art Consortia organisiert wurden. Im Jahr 2023 wurden ihre Werke an renommierten Orten wie dem Art Archive Museum in Peking und dem Rothko Museum während der Ausstellung „Kosmiki Dynami: Art as a Universal Momentum“ (8. Dezember 2023 – 18. Februar 2024) gezeigt. Ihre Kunst wird außerdem vom 24. Oktober bis 7. Dezember 2024 im Kunsthaus Weiz („EuroVistas in Weiz: A Journey Through European and Asian Contemporary Art“) in Österreich ausgestellt. Darüber hinaus wurden ihre Werke in Pashmin Art Galerien in ganz Europa gezeigt, mit geplanten Ausstellungen in Europa und Dubai für 2025/2026.



Andrea Donner | Emotionen als Kraftquelle kraft der Informationen Körper (Fühltafeln), 2024, Leinen Acryl, 50 x 50 cm (je) 9x

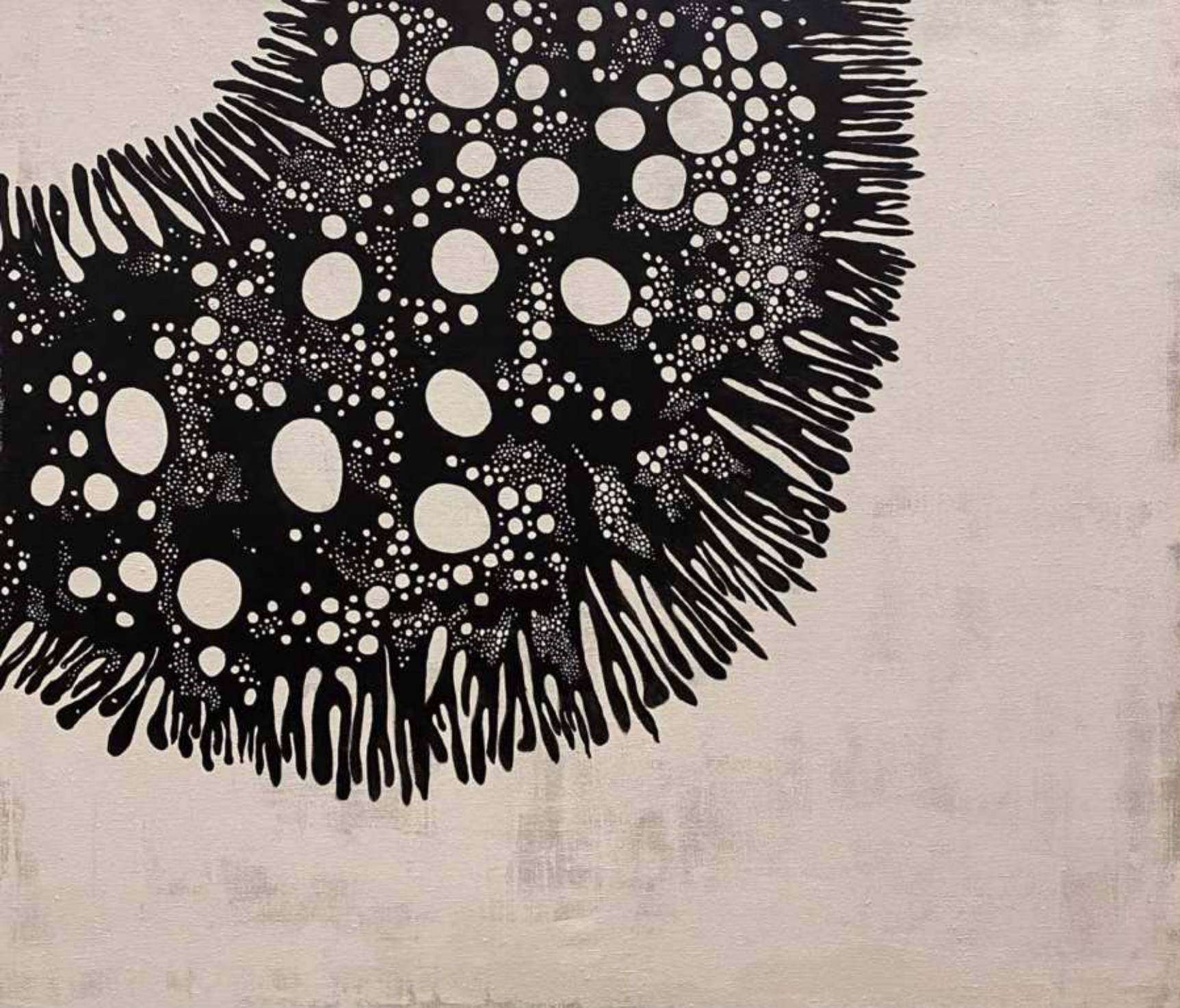
auszudrücken. Die Künstlerin hofft, dass ihre Kunst andere dazu inspiriert, die tieferen Bedeutungen jenseits des Sichtbaren zu erkennen und Kunst als einen Weg zu sehen, die emotionalen und spirituellen Dimensionen des Lebens zu erkunden.

Die Kunst von Andrea Donner hat internationale Anerkennung gefunden, mit Ausstellungen, die von Pashmin Art Consortia organisiert wurden.

Kraft Circle Series

Andrea Donners „Kraft“-Serie erforscht das Wesen menschlicher Emotionen durch minimalistische Kompositionen, indem sie die einfache Form des Kreises und unterschiedliche Farbpaletten nutzt. Jedes Gemälde der Serie repräsentiert einen spezifischen emotionalen Zustand, wie Schuld, Freude, Angst oder Hoffnung, wobei die Farbe das Hauptmittel zur Darstellung der Intensität und Natur dieser Emotionen ist. Die wiederholte Verwendung

des Kreises, eines Symbols für Einheit und Kontinuität, verdeutlicht die zyklische und miteinander verbundene Natur menschlicher Gefühle. Die Textur und Schattierung jedes Stücks vertieft subtil die emotionale Wirkung – raue Texturen vermitteln Frustration, während sanfte Pastelltöne Gefühle der Dankbarkeit hervorrufen. Durch die Beibehaltung einer konsistenten Form und das Fokussieren auf die Farbe schafft Donner eine kraftvolle Spannung zwischen Einfachheit und emotionaler Komplexität. In diesen Werken stellt sie Emotionen nicht



Andrea Donner | Wie im Makrokosmos so im Mikrokosmos, 2024, Leinen Acryl, 170 x 140 cm

als isolierte Momente dar, sondern als Teil eines fortlaufenden, dynamischen menschlichen Erlebens, ausgedrückt durch die Harmonie von Form, Farbe und Textur.

Wie im Makrokosmos so im Mikrokosmos

Andrea Donners „Wie im Makrokosmos so im Mikrokosmos“ erforscht das Organische und das Abstrakte durch komplexe, zellartige Muster. Eine dichte schwarze Masse, gefüllt mit Clustern von Kreisen, breitet sich über die Leinwand aus und erzeugt ein Gefühl von Wachstum und Zerfall. Der starke Kontrast zwischen der schwarzen Form und dem helle-

ren Hintergrund erzeugt eine Spannung zwischen Ausdehnung und Begrenzung. Der Titel deutet auf eine Erkundung der mikrokosmischen Welt hin und ruft Bilder biologischer Prozesse wie Zellteilung oder mikroskopisches Leben hervor. Die rankenartigen Ausdehnungen an den Rändern deuten auf Transformation hin, während der Kontrast das empfindliche Gleichgewicht zwischen Ordnung und Chaos in Natur und Leben betont.

Kraft

„Kraft“ ist ein ausdrucksstarkes und dynamisches Werk, das die Energie der Bewegung und die rohe Kraft von Pinselstrichen einfängt. Die

großen, geschwungenen Bögen in dunklem Blau und Schwarz dominieren die Leinwand und schaffen ein Gefühl von Momentum und Kraft. Die mutigen, gestischen Striche scheinen sich gezielt zu kreuzen und zu überschneiden, was dem Werk einen Eindruck von kontrolliertem Chaos verleiht, als ob die Künstlerin die Intensität eines einzigen Moments festhält. Der Titel „Kraft“ passt perfekt zur fast ursprünglichen Energie des Werkes. Der scharfe Kontrast zwischen den dunklen Strichen und dem weißen Hintergrund verstärkt die visuelle Wirkung und ermöglicht es dem Betrachter, sich auf die Textur, Richtung und den Rhythmus der Linien zu konzentrieren.

Entgegenwachsen

„Entgegenwachsen“ erforscht Themen von Wachstum, Balance und Dualität durch zwei gespiegelte, baumartige Formen, die nebeneinanderstehen und deren Äste nach oben streben. In weichen Grautönen gehalten, evoziert die minimalistische Komposition eine stille Stärke und Vitalität und lädt zur Reflexion über Harmonie und die natürlichen Zyklen des Lebens ein. Der leicht strukturierte Hintergrund fügt Tiefe hinzu und erweckt den Eindruck, dass die Formen aus der Leinwand herauswachsen, wobei sie sowohl Einfachheit als auch Komplexität verkörpern. Die organischen Formen in „Entgegenwachsen“ erinnern an mythologische Erzählungen von der Erschaffung des Menschen aus Bäumen, insbesondere an den nordischen Mythos von Ask und Embla, den ersten Menschen, die von den Göttern Odin, Vili und Vé aus Bäumen erschaffen wurden. Ebenso spricht der zoroastrische Mythos von „Mashya“ und „Mashyana“ von dem ersten Menschenpaar, das aus dem Samen des Urwesens Gayomart geboren wurde. In beiden Mythen stammt die Menschheit aus pflanzlichen Formen, was die Verbundenheit des Lebens mit der Natur hervorhebt. In diesem Kontext könnte Entgegenwachsen die Dualität der Schöpfung symbolisieren, wobei die gespiegelten Formen die männlichen und weiblichen Elemente des Lebens darstellen, ähnlich wie Ask und Embla oder „Mashya“ und „Mashyana“. Das Werk reflektiert die gemeinsamen Ursprünge und das natürliche Gleichgewicht zwischen Mensch und Umwelt.



Andrea Donner | Kraft, 2019, canvas: Leinen BW, Upcycling Acryl Tusche, 140 x 150 cm



Andrea Donner
Entgegenwachsen, 2018,
BW Upcycling Schablonen druck acryl kalkm,
170 x 180 cm

PASHMINART-CONSORTIA
T +49 (0)40 69 21 98 99
info@pashminart-consortia.com
www.pashminart-consortia.com
www.donner.ch